



Baloise optimiert die Infrastruktur für den mobilen Arbeitsplatz

Versicherer senkt die Service-Kosten mit HPE Mobile Workspace um 40 Prozent

Ziel

Eine flexible und kostenoptimierte Infrastruktur für die zentrale Arbeitsplatz-Bereitstellung aus dem Rechenzentrum

Ansatz

Recherche bei Gartner und Besuch der HPE Discover

Ergebnisse für die IT

- Digitale Arbeitsplätze für zusätzliche Mitarbeitende können einfach und schnell durch Zufügen weiterer Servermodule auf der Plattform realisiert werden
- Mobile Arbeitsplätze können heute innerhalb kürzester Zeit installiert werden
- Einfaches Management der Umgebung, da kein Storage- oder Hypervisor-Layer zu verwalten ist
- Hohe User-Dichte (45) pro Cartridge reduziert die Anzahl der notwendigen Server und damit den Administrationsaufwand
- Weniger Platz im Rechenzentrum notwendig

Ergebnisse für das Business

- Weichen gestellt für ein agiles und flexibles Unternehmenswachstum
- Niedrige Lizenzkosten
- Reduzierung der Stromkosten um 90 Prozent
- Reduzierung der Infrastruktur-Kosten für die Bereitstellung mobiler Arbeitsplätze via Citrix Workspace Suite um 40 Prozent
- Gleichbleibend hohe Performance für die Endanwender



Mit einer auf der HPE Moonshot Technologie basierenden HPE Mobile Workspace-Lösung hat der Versicherer Baloise die Infrastruktur-Kosten für die Bereitstellung mobiler Arbeitsplätze um 40 Prozent reduziert. Dies erfolgt für Standorte in drei Ländern zentral aus den Schweizer Rechenzentren über die Citrix Workspace Suite.

Herausforderung

Eine nicht skalierbare Infrastruktur für die zentrale Arbeitsplatz-Bereitstellung

Die Baloise Group mit Sitz in Basel in der Schweiz ist ein europäischer Anbieter von Versicherungs- und Vorsorgelösungen. Sie positioniert sich als Versicherer mit intelligenter Prävention, der „Sicherheitswelt“. In der Schweiz agiert sie als fokussierter Finanzdienstleister, eine Kombination aus Versicherung und Bank. Die weiteren Märkte sind Belgien, Deutschland und Luxemburg. Das Vertriebsnetz umfasst die eigene Verkaufsorganisation, Makler und weitere Partner. Das Geschäft mit innovativen Vorsorgeprodukten für Privatkunden in ganz Europa betreibt die Baloise mit ihrem Kompetenzzentrum in Luxemburg. Die Unternehmensgruppe, die zu den ertragsreichsten Versicherern in Europa gehört, beschäftigt aktuell rund 7400 Mitarbeitende in vier Ländern.

„Wir haben mit der neuen integrierten Lösung aus HPE Mobile Workspace und Citrix Workspace Suite die Weichen für ein agiles und flexibles Unternehmenswachstum gestellt. Wenn künftig weitere Mitarbeitende auf die Plattform sollen, ist dies für uns in der IT einfach realisierbar, indem wir weitere Servermodule hinzufügen.“

— Marc Baier, Leiter IT Collaboration & Workplace, Baloise

Für sie alle stellt die zentrale Corporate-IT in der Schweiz aus drei Rechenzentren heraus die IT-Arbeitsplätze zur Verfügung. Dabei verfolgt das Unternehmen die Strategie, den Mitarbeitenden eine agile und sichere digitale Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

„Unsere Mitarbeitenden haben die Freiheit, ihren Arbeitsplatz – im Büro, bei Kunden, bei sich zu Hause oder unterwegs – sowie das Endgerät – PCs, Laptops oder Tablets – und das Netzwerk frei wählen zu können, um ihre Arbeit jederzeit und an jedem Ort effizient und produktiv erledigen zu können“, erklärt Marc Baier, Leiter Workplace Services bei Baloise. „Entsprechend flexibel und sicher muss die IT-Infrastruktur im Backend ausgelegt sein. Davon profitieren sowohl die Endanwender als auch das Business.“

In der Vergangenheit nutzte die Baloise für die mobilen Arbeitsplätze in den Rechenzentren rund 180 traditionelle HPE Blade-Server, auf welchen die Citrix Workspace Suite lief. Diese waren indes in die Jahre gekommen – und durch das Unternehmenswachstum an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen. „Wir hatten mit etwa 30 Endanwendern pro HPE Blade Server bereits eine sehr hohe User-Dichte erreicht. Auch war der Stromverbrauch am Schluss relativ hoch. Zudem beanspruchten die Server viel Platz im Rechenzentrum.“

„So wäre es bei einem weiteren Anstieg der Mitarbeiterzahl schwierig geworden, zusätzliche Blade-Server unterzubringen. Es fehlte uns an Flexibilität und Skalierbarkeit für das weitere Unternehmenswachstum“, sagt Baier.

Deshalb schaute sich der Versicherer im Markt nach einer neuen Lösung um, die gleichzeitig helfen sollte, die Kosten für die einzelnen Landesgesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe zu senken.

„Wir sind als konzernweiter Leistungserbringer angehalten, unsere IT-Services für die Landesgesellschaften zu marktüblichen Preisen anzubieten“, betont Baier. „Aus diesem Grund stellen wir unsere Infrastruktur regelmässig auf den Prüfstand hinsichtlich Konsolidierungsmöglichkeiten und damit einhergehenden Kostenreduzierungen.“

Lösung

HPE Mobile Workspace auf Basis von HPE Moonshot

Nach eigenen Recherchen sowie Empfehlungen von Gartner kamen für die Baloise letztlich nur zwei Lösungen beziehungsweise Server-Technologien in die engere Auswahl. Eine der beiden war HPE Moonshot. „Wir waren während dieser Findungsphase immer in engem Kontakt mit den Experten von Hewlett Packard Enterprise. Sie haben uns laufend über die Neuentwicklungen dieser Technologie informiert.“



„Richtig interessant wurde sie für uns, als uns auf der HPE Discover Konferenz 2014 das HPE ProLiant m710 Servermodul vorgestellt wurde, das damals neu in die HPE Moonshot Referenzarchitektur für den mobilen Arbeitsplatz auf der Citrix Workspace Suite integriert wurde – mit dem Ziel einer dichte- und speicheroptimierten Citrix-Implementierung“, erinnert sich Baier. „Diese Lösung schien uns mit Blick auf Skalierbarkeit, Performance und Kosten schon damals sehr vielversprechend für unseren Business Case.“

Mehrwöchige Testinstallationen, bei denen Baiers Team zusammen mit HPE Consulting sowohl die HPE Lösung als auch die eines anderen Herstellers unter die Lupe nahm, brachten schlussendlich die Entscheidung zugunsten der HPE Mobile Workspace Lösung. „Im direkten Vergleich liegen die Lizenzkosten für Citrix XenApp bei HPE Moonshot mit dem HPE ProLiant m710 Servermodul deutlich unter denjenigen konkurrierender Systeme“, so Baier.

„Ausserdem ist die Zahl der Endanwender, die wir auf einer Cartridge und damit auf Citrix XenApp laufen lassen können, deutlich höher. Dadurch mussten wir weniger investieren als bei der anderen Lösung und benötigen zudem weniger Platz im Rechenzentrum. Somit können wir auch die Stromkosten reduzieren.“ Der Stromverbrauch eines Blade Servers lag bei 350 Watt im Leerlauf, eine Moonshot Cartridge benötigt laut Baier nur 40 Watt – und dies unter Last.

Installiert wurden in den drei Rechenzentren der Baloise sechs HPE Moonshot 1500 Chassis mit 153 HPE ProLiant m710 Cartridges für bis zu 6885 Endanwender. Somit bietet eine Cartridge Platz für 45 Nutzer – einschließlich Reserve-Kapazität. Damit hat sich beim Schweizer Versicherer die User-Dichte um 50% pro Cartridge/ Server erhöht. Die Installation und Implementierung der gesamten Lösung erfolgte durch HPE Consulting, ausserdem hat HPE Education die IT-Mitarbeitenden der Baloise für die neue Lösung kompetent geschult.

„Die Schulungen und auch die Überprüfungen durch den HPE Technical Services waren sehr hilfreich für unsere Mitarbeitenden, die dadurch heute über das notwendige Know-how verfügen. Insgesamt verlief die Zusammenarbeit mit HPE sehr gut und sehr partnerschaftlich“, lobt der Leiter IT Collaboration & Workplace.

Die mobilen Arbeitsplätze der einzelnen Landesgesellschaften und Standorte der Baloise wurden Zug um Zug über einen Zeitraum von mehreren Monaten auf die neue Infrastruktur umgezogen. „Dieses Migrationsprojekt haben wir sehr genau geplant, um sicherzustellen, dass die produktive Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeitenden jederzeit zur Verfügung steht“, so Baier. Vor allem für die Auslandsgesellschaften wie in Belgien und Deutschland war dies eine Herausforderung, da die User dort zum überwiegenden Teil über die Citrix Workspace Suite arbeiten.

Die Kundenlösung auf einen Blick

Hardware

- HPE ProLiant m710 Server
- HPE Moonshot Server
- HPE Mobile Workspace

Software

- Citrix Workspace Suite

HPE Services

- Schulungen
- HPE Technical Services

„Durch HPE Mobile Workspace haben wir die Infrastruktur-Kosten für die Bereitstellung mobiler Arbeitsplätze um 40 Prozent gesenkt.“

— Marc Baier, Leiter IT Collaboration & Workplace, Baloise

Vorteile

Infrastruktur-Kosten konnten um 40% reduziert werden

„Wir haben mit der neuen integrierten Lösung die Weichen für ein agiles und flexibles Unternehmenswachstum gestellt“, ist sich Baier sicher. „Wenn künftig weitere User auf die Plattform sollen, ist dies für uns in der IT einfach realisierbar, indem wir weitere Servermodule hinzufügen.“

Im Vergleich zu traditionellen PCs lassen sich mobile Arbeitsplätze in einem Bruchteil der Zeit installieren. Auch das Management der Umgebung ist für die IT-Experten der Baloise einfach, da kein Storage- oder Hypervisor-Layer zu verwalten ist.

Doch nicht nur für die IT, sondern auch für das Business der Baloise sind die Vorteile der neuen Lösung beeindruckend, wie Baier deutlich macht: „Durch HPE Mobile Workspace konnten wir die Infrastruktur-Kosten für die Bereitstellung mobiler Arbeitsplätze um 40 Prozent senken – und dies bei gleichbleibend hoher Performance für die Endanwender.“

Diese Vorteile will die Baloise auch in anderen Bereichen nutzen – zum Beispiel testet sie die Umgebung aktuell für die virtuelle Desktop-Infrastruktur, die sie externen IT-Entwicklern im Rahmen von Projekten zur Verfügung stellt.

„Unsere aktuelle Umgebung ist zu langsam, HPE Moonshot kann uns hier deutliche Performance-Steigerungen bringen, wie unser Proof-of-Concept bislang zeigt“, so Baier. „Power-Entwicklern würden wir in dem Fall jeweils eine eigene Cartridge, also quasi einen physischen Server in unserem Rechenzentrum, zur Verfügung stellen, andere Entwickler könnten sich zu viert eine Cartridge teilen.“

Learn more at
hpe.com/info/moonshot



Sign up for updates
